

IFKUR News

1. Quartal 2013

Kolloquium in Zürich: Expertise. Kunsturteil zwischen Geschichte, Technologie, Recht und Markt
Geschrieben von Melanie Schloß
Wednesday, 20. February 2013

Internationales Kolloquium in Zürich
Donnerstag/Freitag, 16./17. Mai 2013

Juristische und kunsthistorische Fragestellungen rund um den Themenkomplex Expertenwissen und Marktverhältnisse:

- Möglichkeiten und Voraussetzung kunsthistorischen Wissens
- historische Genese des stilkritischen Ansatzes
- Geschichte der Expertise und des kennerschaftlichen Umgangs mit Kunstwerken
- Provenienzforschung als Verfahren im Prozess der Echtheitsbestimmung
- das Verhältnis von geisteswissenschaftlichen und naturwissenschaft-

lichen Methoden

- Rechtsfolgen der Kunst-Expertise
- ethische Verantwortung der Wissenschaftler und Experten
- Marktmacht der Fachspezialisten

Mehr unter http://www.lostart.de/Content/02_Aktuelles/2012/12-1205%20CfP%20Z%C3%BCrich.html?nn=7158

Symposium: Gesetze der Kunst
Geschrieben von Melanie Schloß
Wednesday, 13. February 2013

Das internationale Symposium »Gesetze der Kunst. Rechte und Rituale« der LMU in München beschäftigt sich mit kunstrechtlichen Fragen wie: Welchen Regeln folgen ästhetische Phänomene? Lassen sich Kunstgesetze mit juristischen oder staatlichen/ideologischen Normen definieren? Oder bedienen sie sich vielmehr künstlerischer

Legitimierungsstrategien auf der Basis von Ritualen und Inszenierungen?

Die Tagung findet vom 19.04.2013 bis zum 20.04.2013 in der Ludwig-Maximilians-Universität in München statt.

Anmeldung unter: <http://www.proart-marc.uni-muenchen.de/aktuelles/symposium-recht-und-ritual/index.html>

Weitere Informationen auf: <http://www.portal-kunstgeschichte.de/forschung/?id=5512>

Urteil in der Restitutions-sache "Bakalar gegen Vavra und Fischer"
Geschrieben von Melanie Schloß
Tuesday, 8. January 2013

Ein Bericht über das Urteil in der Restitutions-sache um eine Zeichnung von Egon Schiele ist unter folgendem Link zu finden: <http://www.itsartlaw.com/2012/10/seven-year-saga-of-bakalar-v-vavra-ends.html>

[ml](#)

Wenn Gemälde zu Geiseln werden - ein irrwitziger Kunstraub
Geschrieben von Kemle
Tuesday, 8. January 2013

Die WAZ berichtet in einem längeren Artikel über die verschiedenen Möglichkeiten, warum Kunstraub durchgeführt wird, "Wie die Tate-Gallery zwei Bilder von William Turner zurückbekam, die 1994 in der Frankfurter Schirn-Kunsthalle gestohlen wurden – von Räubern, die sich im Museum einschließen ließen: Heute vor zehn Jahren endete die lange Geschichte eines irrwitzigen Kunstraubs."

Vollständiger Artikel und Link: <http://www.derwesten.de/kultur/wenn-gemaelde-zu-geiseln-werden-ein-irrwitziger-kunstraub-id7453576.html>

Restitution von Raubkunst: Aus der Sammlung eines Vogelfreien
Geschrieben von

Kemle
Tuesday, 4. December 2012

Stefan Koldehoff / FAZ berichtet: "03.12.2012 Die Stiftung Preußischer Kulturbesitz einigt sich mit den Erben des Kunsthistorikers Curt Claser. Der 1933 von den Nazis verjagte Direktor der Berliner Kunstbibliothek trennte sich damals auch von Teilen seiner Kunstsammlung."

Vollständiger Artikel: <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/restitution-von-raubkunst-aus-der-sammlung-eines-vogel-freien-11979709.html>

Kunstraub Der Künstler Douglas Gordon vermisst seine Hände
Geschrieben von Kemle
Monday, 3. December 2012

Diebstahl in London: Ein 700.000 Dollar wertvolles Kunstwerk des in Berlin lebenden Künstlers Douglas Gordon ist aus einem Lager von Christie's in Lon-

don verschwunden.

Vollständiger Artikel und Link: <http://www.zeit.de/kultur/kunst/2012-11/douglas-gordon-diebstahl>

Verkündung im Prozess um Schlemmer-Erbe
Geschrieben von Kemle
Wednesday, 14. November 2012

Die Welt berichtet: "

Im jahrelangen Rechtsstreit um das Erbe des Stuttgarter Bauhaus-Künstlers Oskar Schlemmer (1888-1943) könnte kommende Woche die nächste juristische Entscheidung fallen. Das Landgericht Stuttgart hat für Dienstag (30. Oktober) einen Verkündungstermin angesetzt.

In dem Prozess möchte Enkelin Janine Schlemmer durchfechten, dass sie einen Teil des bislang aufgeteilten Nachlasses von 127 Kunstwerken verkaufen darf. Konkret geht es ihr um 62 Arbeiten, die bereits Ende 2008 in einem Kölner

Auktionshaus versteigert werden sollten. Cousin Raman Schlemmer, der den Verkauf verhindern will, konnte die Auktion damals kurzfristig stoppen.

Die Details sind kompliziert, und eigentlich geht es um mehr als die 62 Werke. Beide Enkel nehmen für sich in Anspruch, das Erbe ihres Großvaters bewahren zu wollen. Raman Schlemmer befürchtet eine Zerschlagung des Werks, wenn die Stücke zum Teil an private Liebhaber verkauft würden. Seine Anwältin warf der Cousine bei Prozessbeginn vor, die Bilder in einer Massenauktion für "einen Apfel und ein Ei" versilbern lassen zu wollen.

Janine Schlemmer dagegen sieht die Gefahr, dass das Werk ihres Großvaters in der Versteigerung verschwindet. Ihre inzwischen verstorbene Tante und ihr Cousin hätten rund 2000 bis 3000 Kunstwerke an einen unbekanntem

Ort gebunkert, beklagte sie im Jahr 2008. Damit hätten sie ihre Befugnisse für die Verwaltung des Erbes missbraucht.

Unter dem bizarren Streit leidet auch die Kunstszene. Wiederholt sind etwa Schlemmer-Leihgaben aus Museen abgezogen worden. Auch die Staatsgalerie Stuttgart verlor bereits etliche Stücke. Sie möchte sich zu dem Streit nicht mehr äußern.

Nach mehreren Urteilen in der Erbsache scheint eines klar: Eine richterliche Entscheidung allein kann die Wogen kaum glätten. Im Stuttgarter Prozess hat der Vorsitzende Richter deshalb schon beim Auftakt eine Aussprache angeregt."

Quelle und Link: <http://www.welt.de/regionales/stuttgart/article110327124/Verkuendung-im-Prozess-um-Schlemmer-Erbe.html>

Fälschung eines Immendorff-Werkes muss vernichtet werden

Geschrieben von Melanie Schloß

Wednesday, 17.
October 2012

3sat berichtet in der Kulturzeit von einer Immendorff-Fälschung:

"Nach einem jahrelangen Rechtsstreit hat das Landgericht Düsseldorf ein angebliches Werk des 2007 gestorbenen Malers Jörg Immendorff als Fälschung eingestuft. "Im Ergebnis muss das Bild vernichtet werden", sagte Gerichtssprecher Andreas Vitek am 17. Oktober 2012.

Das Urteil sei aber noch nicht rechtskräftig. Klägerin ist Immendorff-Witwe Oda Jaune. Sie hatte das 1,20 x 1 Meter große Bild in der Düsseldorfer Repräsentanz eines Wiener Auktionshauses entdeckt. Der Besitzer hatte ein Echtheitszertifikat Immendorffs (1945-2007) vorgelegt, das nach Auffassung des Gerichts aber nicht echt ist. Ein Gutachter hat das Gemälde als Fälschung bezeichnet. Es handelt sich dabei um eine Reproduktion des Bildes

"Ready-made de l'Histoire dans Café de Flore".

<http://www.3sat.de/page/?source=/kulturzeit/news/165403/index.html>

Kunstraub in Rotterdam Wertvolle Gemälde aus Kunsthalle gestohlen

Geschrieben von Kemle

Tuesday, 16. October 2012

"In der Nacht zum Dienstag sind mehrere Gemälde aus der Rotterdamer Kunsthalle gestohlen worden. Wie niederländische Medien berichten, soll ein Werk von Henri Matisse dabei sein. Möglicherweise wurden auch Arbeiten von Pablo Picasso oder Claude Monet entwendet. Die Polizei ermittelt." berichtet Spiegel Online.

Link: <http://www.-spiegel.de/kultur/gesellschaft/aus-rotterdamer-kunsthalle-gemalde-von-henri-matisse-gestohlen-wor-den-a-861527.html>

Impressum & Verantwortlichkeit

Institut für Kunst und Recht IFKUR e.V.

1. Vorstand Dr. Nicolai Kemle
2. Vorstand Prof. Dr. Matthias Weller, Mag.rer.publ.

Kleine Mantelgasse 10
69117 Heidelberg

Email: info@ifkur.de

Website: www.ifkur.de

Auflage: Online – Publikation

Bildnachweis: Russischer Avantgardist
Sammlung Dr. Nicolai Kemle